

Schulkonzept der Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens

Die Einschätzung des Arbeitsverhaltens und des Sozialverhaltens erfolgt jeweils in drei wesentlichen Kompetenzbereichen. Diese werden nachfolgend aufgeführt und mit Unterpunkten detaillierter beschrieben. Somit wird den Lehrkräften eine Möglichkeit, aber auch ein Rahmen eröffnet, die Entwicklung von fächerübergreifenden Kompetenzen bei den Lernenden mehrdimensional zu beobachten, zu beschreiben und in einer entsprechenden Kopfnote im Zeugnis zu fassen.

Die Aspekte, die in den Kompetenzbereichen aufgefächert und konkretisiert werden, sind selbstverständlich nicht als verpflichtende Teilbeobachtungskategorien oder gar als ein abzuarbeitender Katalog zu verstehen, sondern als Orientierung bietendes Anregungsmaterial. Die Lehrkräfte selbst sind aufgefordert, ihre Einschätzungen und Konkretisierungen so nah wie möglich an den Schülerinnen und Schülern alters-, jahrgangs- und situationsangemessen vorzunehmen.

Die abschließende Umsetzung in eine Ziffernote muss sich an den Vorgaben des §73 Absatz 4 des Hessischen Schulgesetzes orientieren:

- sehr gut** (1), wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht,
- gut** (2), wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht,
- befriedigend** (3), wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht,
- ausreichend** (4), wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht,
- mangelhaft** (5), wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können,
- ungenügend** (6), wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

A. Kriterien zur Beurteilung des Arbeitsverhaltens

Kompetenzbereich 1: Lernverhalten

- Terminvereinbarungen einhalten
- zeitökonomisch arbeiten
- Lernwillen und Leistungsbereitschaft zeigen
- konzentriert und ergebnisorientiert arbeiten
- verlässlich und ausdauernd arbeiten
- Verlässlichkeit und Sorgfalt aufbringen im Umgang mit
 - (Haus-)Aufgaben,
 - Arbeitsmaterialien,
 - Aufzeichnungen und Heftführung
- Unterrichtsgeschehen
 - aufmerksam verfolgen,
 - mit passenden eigenen Beiträgen unterstützen
- ...

Kompetenzbereich 2: Organisation des eigenen Lernprozesses

- sich Ziele setzen und nach Lösungen suchen
- sich eigenständig Kenntnisse aneignen
- erlernte Methoden effizient anwenden
- Informationen sinnvoll sammeln, ordnen und fachlich angemessen auswerten

- strukturierte Mitschriften anfertigen und Ergebnisse sichern
- Fehler erkennen und korrigieren
- Experimente durchführen
- Arbeitsergebnisse auswerten und präsentieren
- Lernprozesse reflektieren
- ...

Kompetenzbereich 3: Problemlösungsverhalten und Kreativität

- Interesse für Unbekanntes zeigen
- Sachverhalte und Standpunkte beurteilen
- Auf die Vorredner und die Sache bezogen argumentieren
- Wichtiges von Nebensächlichem trennen
- Kenntnisse und Wissen verknüpfen und übertragen
- Perspektivenwechsel vornehmen
- Eigene Fantasie und Kreativität einbringen
- ...

B. Kriterien zur Beurteilung des Sozialverhaltens

Miteinander leben und lernen

- Bereitschaft zur Teamarbeit zeigen
- anderen zuhören und auf ihre Argumente eingehen
- Meinungen anderer respektieren
- Regeln einhalten
- situationsangemessen auftreten
- freundliche und höfliche Umgangsformen pflegen
- Konflikte aushalten und konstruktiv mit ihnen umgehen
- ...

Verantwortung und Pflichten

- eigene Bedürfnisse wahrnehmen und verantwortungsbewusst damit umgehen
- freiwillige Aufgaben übernehmen
- Pflichten wahrnehmen
- Initiative für die Belange der Gruppe ergreifen
- sorgsam mit fremdem Eigentum und den Einrichtungen der Schule umgehen
- ...

Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft

- Rücksicht auf andere nehmen
- die berechtigten Bedürfnisse anderer wahrnehmen und respektieren
- Offenheit und Toleranz gegenüber anderen zeigen
- andere korrigieren ohne sie zu kränken
- angemessene Kritik und Verbesserungsvorschläge annehmen
- Hilfen geben und annehmen können
- sich und andere vor Verletzungen der Persönlichkeitsrechte schützen
- Zivilcourage zeigen
- ...

Anmerkung:

*Dieses Konzept wurde im Schuljahr 2011/12 von einer Arbeitsgruppe aus Lehrkräften, Eltern und Schülern erarbeitet und auf der Schulkonferenz am 14.06.2012 endgültig beschlossen.
Es tritt mit dem Schuljahr 2012/13 in Kraft.*